

Ein Bett im Kornfeld 2015

In diesem Jahr sollten sich die Männer auf dem extra Hänger mit Nachthemden und Schlafmützen präsentieren.



Das Kopfkissen liegt schon mal im Bett.



Das „Himmelbett“ nimmt Form an.



Mal wieder eine Bierpause.

In Rodenkirchen





Probeliegen vor dem Start des Umzuges.



Auch die Frauen haben sich hübsch gemacht.
Wir erreichten einen 18. Platz in Rodenkirchen.

In Schwanewede



Ein kleiner Fernseher, Wärmflaschen aus Metall und einen Nachttopf hatten wir auch an Bord.



Aufstellung vor dem ehemaligen Marktkauf.



VON GABRIELA KULLER

Schwanewede. Das Tuckern der Trecker mischt sich mit wummern den Bässen. Von einem Wagen fliegen Bonschen, die sofort von Kindern eingesammelt werden. Die „Seeräuber“ vom Spielmannszug aus Ellbeth intonieren den Beatles-Klassiker „Yellow Submarine“, während die „Erntediebe“ aus Hütendorf auf ihrer Lokomotive den Schornstein qualmen lassen. Es ist Erntedest in Schwanewede.

Ein Spektakel, das Seh-Leute in Scharen anlockt. Hunderte säumen die Straßen entlang der Umzugsstrecke zwischen Marktplatz und dem Festgelände am Vogelhain. Ein Tross von über 80 Erntewagen und Marschgruppen zieht vorbei. „Mooin“, grüßen die Schlafmützen der Dorfgemeinschaft Hünnebeck in ihren langen weißen Nachthemden. Auf einem Anhänger baubett sie unter einem Baldachin ihr selbst gezimmertes Bett im Kornfeld aufgeschlagen und es sich mit Mini-Fernseher und Bettpflanzen gemütlich gemacht.

Angeleitet an eine frühere Zeichentrickserie haben sich acht Freunde aus Uphusen

als Glücksbärchen kostümiert. Wie auf Wolken schweben sie in ihrem bonbonfarbenen Märchenschloss vorbei. Selbst gebastelte Märchenfiguren zieren den Wagen vom Kindergarten Meyenburg. Frau Holle schüttelt die Betten, und Rapunzel lässt ihr Haar herunter. Als langer Zopf baumelt es am Wagenende. Bei Schneewittchen stützt der Zuschauer. Reihem sich da nicht acht Zwerge neben der schönen Maid? Tatsächlich hat sich einer dazu gemogelt.

An die Zeiten, als der Moorexpress noch Torf aus dem Teufelsmoor nach Bremen brachte, erinnern die „Erntediebe“ aus Hütendorf. Beisidem mit echtem Torf, rollt ihre riesige schwarze Lokomotive aus Stroh und Korn mit tauchendem Schornstein über die Schwaneweder Straßen. Ein halbes Jahr bauten die Erntediebe, eine Gruppe von 15 Freunden, an ihrem Wagen.

Die Schaulustigen am Straßenrand bekommen viele fantasievolle Wagen zu sehen. Ein Freundeskreis aus Ohlenstedt hat hat es sich als Laubenspieper mit einer selbst gezimmerten Blockhütte zwischen Efeu, Rhododendrom und Bambus im Geleiten gemütlich gemacht. Am Birkenholz-

Zaun baumeln eine Gießkanne und ein Eimer mit Zucchini.

Als Piratenbräute kostümiert, rollen „Die Uschis“ aus Osterholz-Scharmbeck mit ihrer Seeräuber-Kaschemme vorbei. Muscheln, Anker und bunte Stoffpapageien zieren den Wagen. An einem Galgen aufgehängt, baumelt das Skelett eines Zechprellers. Die Deko für ihren Erntewagen sammeln „Die Uschis“, eine Gruppe von acht Frauen, auf Flohmärkten zusammen. Seit 2008 fahren sie bei Erntefesten mit. „Wir lernten uns damals als Kindergartens-Mütter in Penningsbüttel kennen“, erzählt Iris Germand.

Viele bewundernde Blicke zieht der Erntewagen der Landfrauen aus Wersabe und Umgebung auf sich. Riesige Wagenräder aus Weizenähren zieren ihren mit Buchsbaum verkleideten Wagen. „Das Korn haben wir bei 30 Grad Hitze gemäht.“ Eine Wagenladung voll haben die Landfrauen verarbeitet. 26 Hände packten an, um aus Stroh eine Girlande zu flechten, die sich um den Wagen rankt. Erntekronen aus Heide, geschmückt mit Dahlien, baumeln über den Köpfen. „Das war richtig viel

Arbeit“, erzählt eine Landfrau. Jetzt wird beim Erntefest in Schwanewede gefeiert. Ganz nach dem Motto: „De Arbeit ist doon, nun fiert die Landfroon.“

Wie in früheren Zeiten die Ernte eingeholt wurde, zeigen die Brundorfer. Mit einem Ackerswagen aus dem Jahre 1943, geschmückt mit Buchsbaum und Erntekronen, rollen sie im Tross mit. Auch der Trecker, der den Wagen zieht, ist ein Oldie. Der Lanz-Bulldog hat 64 Jahre auf dem Buckel. Jürgen von Oelbein ist damit aus Wulfbüttel nach Schwanewede gerollt. „Ohne Probleme“, wie er sagt.

Eingeleitet wurde das Schwaneweder Erntefest am Sonntag mit einem bunten Nachmittag. Das Bremer Ukulelenorchester und die Landjugend unterhielten in der Schützenhalle annähernd 100 Gäste mit Musik und Tanz. „Wir sind mit der Resonanz zufrieden“, meint Friedrich Humborg vom Erntefest-Komitee. Der Heimatverein Schwaneweds lud am Sonntagvormittag zu Kaffee und Kuchen ins Künstlerhaus. Dort war auch eine kleine Ausstellung mit Kaffeekannen aus der Sammlung der Hinnebeckern Ruth Olsen zu sehen.

In Uthlede



Abfahrt nach Uthlede





Wir erreichten einen tollen 3. Platz in Uthlede. So gut wurden wir dort noch nie bewertet.